

**DURCHFÜHRUNGS- UND SPIELBESTIMMUNGEN
FÜR DIE HANDBALLMEISTERSCHAFT DES WHV IM SPIELJAHR 2018/2019**

WIENERGIEBÜNDEL LIGEN

Sämtliche Formulierungen betreffen Frauen und Männer ohne Unterscheidung! Alle Beträge verstehen sich in Euro.

Inhaltsverzeichnis:

- I. Spielbestimmungen
- II. Wertung
- III. Austragungsmodi Saison 2018/2019
- IV. Austragungsmodus Seniorenbewerbe
- V. Austragungsmodus Nachwuchsbewerbe
- VI. Auf- und Abstiegsbestimmungen
- VII. Spielzeit / Pause (Aufwärmzeit) in Minuten

Präambel – Werbeverpflichtung

Die Meisterschaften des WHV im Spieljahr 2018/2019 können den Namen eines Werbepartners des WHV tragen.

In diesem Fall ist der WHV, und damit die Vereine, verpflichtet, bei jedem Spiel ein Transparent des Werbepartners anzubringen. Diese Verpflichtung ist an jedem Spieltag vom Verein der erstgenannten Mannschaft des ersten Spiels sicherzustellen. Die erstgenannte Mannschaft des letzten Spiels muss das Transparent versorgen.

Jeder Spieler muss im Rahmen der Spiele in WHV Wettbewerben Ärmel-Aufnäher des Werbepartners tragen. Die Aufnäher werden vom WHV zur Verfügung gestellt und sind vom jeweiligen Club anzubringen.

I. Spielbestimmungen

Für die WHV-Meisterschaft gelten grundsätzlich die Vorschriften und Bestimmungen des ÖHB, des WHV und das Regelwerk der IHF (idgF), soweit diese nicht durch die gegenständlichen Bestimmungen abgeändert werden. Demnach können Meisterschaftsspiele auch nur in Hallen mit vom Verband genehmigten Spielfeldern ausgetragen werden.

Die Team-Time-Out Regelung wird für WHV-Bewerbe gegenüber den ÖHB-Bewerben dahingehend modifiziert, dass jeder Mannschaft pro Halbzeit nur **ein** (somit zwei pro Spiel) Team-Time-Out zusteht. In allfälligen Verlängerungen ist kein Team-Time-Out zulässig.

Zur Förderung der Nachwuchsschiedsrichterausbildung, kann von einem technischen Delegierten des WHV bei aK-Spielen in den Bewerben U11-U14 ein „Referee Team Time-Out“ genommen werden. Der Ablauf wird in der Beilage „Referee Time Out“ beschrieben.

Nachstehende IHF-Regeln werden in nachstehend angeführten WHV Bewerben NICHT übernommen

- 1.) Torwart als Feldspieler (Regel 4:1): WU11-WU14, MU11-MU14
- 2.) Verletzter Spieler (Regel 4:11): Alle Bewerbe mit Ausnahme von Spielen, die im Rahmen eines ÖHB Bewerbes durchgeführt werden.

II. Wertung

Die Wertung der Spiele erfolgt gemäß ÖHB Bestimmungen. Haben nach Abschluss der Grunddurchgänge bzw. Play Off Durchgänge zwei oder mehr Mannschaften die gleiche Punkteanzahl erreicht, erfolgt die Platzierung nach folgenden Kriterien:

- a) Resultate der direkt beteiligten Mannschaften untereinander nach Punkten
- b) Tordifferenz der direkt beteiligten Mannschaften untereinander
- c) Höhere Plustorzahl der Spiele untereinander

Sollte danach noch immer keine Entscheidung möglich sein, gelten als weitere Kriterien

- d) Tordifferenz aus allen Spielen
- e) Höhere Plustorzahl aus allen Spielen.

Bei der Abschlusstabelle von Play Off Runden werden vorerst nur die Ergebnisse der punktegleichen Mannschaften gegeneinander aus dem Play Off herangezogen. Danach werden auch die Ergebnisse gegeneinander aus den Grunddurchgängen berücksichtigt. Erst im nächsten Schritt entscheidet die Tordifferenz aus allen Spielen, zuerst nur innerhalb der Play Off, danach inklusive Grunddurchgang.

Für alle oberen Play Off Runden gilt, dass die teilnehmenden Mannschaften ihre Ergebnisse gegeneinander aus den Grunddurchgängen mitnehmen. Es gibt keine Bonuspunkte.

Bei Teilnahme von Mannschaften außer Konkurrenz in einem Bewerb zählen die Spiele gegen diese Mannschaften weder bei der Ermittlung maßgeblicher Platzierungen für die Play Off-Einteilung noch für die Ermittlung der Endplatzierung.

III. Austragungsmodi Saison 2018/2019

Angestrebt wird generell eine Runden- bzw. Spielanzahl von max. 20, die jedoch aus sportlichen und terminliche Gründen unter- oder überschritten werden kann. Die Rundenzahl bezieht sich immer auf Grunddurchgang plus obere Play-Off.

Grundsätzlich wird kein Play-Off geplant. In Ausnahmefällen, ab einer Nennung von mindesten 8 Mannschaften kann ein Play-Off gespielt werden.
Eine Mischform des Spielbetriebes zwischen Runden- und Turnierform ist grundsätzlich nicht vorgesehen.

Aus sportlichen und terminlichen Gründen sind Abweichungen, vorbehaltlich TK-Entscheidung, möglich.

IV. Austragungsmodus Seniorenbewerbe

1. Männerliga ML

9 Mannschaften mit 2 Durchgängen, Jeder gegen Jeden.
Grundsätzlich wird die Männerliga mit max. 10 Mannschaften gespielt

2. Männer 1. Klasse M1

1.Klasse: 8 Mannschaften mit 2 Durchgängen, Jeder gegen Jeden.

3. Cup Männer

Als Vorbewerb zum ÖHB-Cup wird der Wien Energie-Cup ausgetragen, an dem jeweils eine Mannschaft aller Vereine sowie Spielgemeinschaften der Männerliga und Männer 1. Klasse teilnehmen können. Der jeweilige Sieger der Wien Energie - Cups ist berechtigt am ÖHB-Cup teilzunehmen.

Modus und Durchführung:

- Der Wiener Cup wird mit 5 Mannschaften im KO-System gespielt.
- Im Viertelfinale werden 3 Freilose zugelost.
- Spielzeiten und Wertung bei KO-System siehe VII: Spielzeiten

4. Cup Frauen

Keine Austragung

5. Frauenliga FL

Aufgrund der geringen Anzahl von Nennungen erfolgt ein gemeinsamer Bewerb Frauenliga/Frauen 1. Klasse mit gemeinsamer Wertung unter der Bezeichnung Frauenliga FL.

6 Mannschaften mit 2 Durchgängen. Die Spiele der Mannschaften UHC Admira Landhaus und SG Fünfhaus/Brigittenau gegeneinander werden die Ergebnisse der Spiele aus der BLF-Grunddurchgang herangezogen.

Für die Saison 2018/19 wird die 3-er-Regelung für den Einsatz von WHA-Spielerinnen in Reservemannschaften aufgehoben, d.h. alle kampfmannschaftsberechtigten Spielerinnen können in den Wiener Bewerben eingesetzt werden.

V. Austragungsmodus Nachwuchsbewerbe

Für alle Jugendbewerbe gilt:

- Mannschaften, die außer Konkurrenz (a.K.) teilnehmen, sind grundsätzlich nicht in einer oberen Play Off spielberechtigt. Ausnahmeregelungen können in Absprache mit der TK und allen betroffenen Vereinen getroffen werden.
- Das spätere Einsteigen neuer Mannschaften (a.K.) in den Meisterschaftsbetrieb ist entsprechend den organisatorischen Gegebenheiten durch Beschluss der TK möglich.

Für Jugendbewerbe bis inkl. U13 gilt:

- Turniere oder Spiele in gemischter Form (WUx gegen MUx) sind möglich, können jedoch nur nach Beschluss der TK bzw. des Vorstandes ausgetragen werden.

In den Bewerben der männlichen und weiblichen Jugend werden in folgenden Jahrgängen WIENER MEISTER ermittelt:

U18,	Jahrgang 2000 bis 2002
U16,	Jahrgang 2002 bis 2004
U15-Elite Cup,	Jahrgang 2003 bis 2004
U15	Jahrgang 2003 bis 2005
U14,	Jahrgang 2004 bis 2006
U13,	Jahrgang 2005 bis 2007
U12,	Jahrgang 2006 bis 2008
U11,	Jahrgang 2007 und jünger
U10,	Jahrgang 2008 und jünger

Die MINI-Handball-Bewerbe (Jahrgang 2009 und jünger) werden nach MINI-Handball Regeln gespielt und gesondert ausgeschrieben.

Austragungsformen

MU18: 4 Mannschaften mit 2 Durchgänge, Jeder gegen Jeden.

MU16: 5 Mannschaften mit 2 Durchgängen, Jeder gegen Jeden.

MU15: 6 Mannschaften mit 2 Durchgängen, Jeder gegen Jeden.
Sieger ist Wiener Meister der MU15, die beiden Bestplatzierten steigen in den ÖHB Elite Cup Regionalliga Ost auf.
Die übrigen Mannschaften spielen in 2 Durchgängen im Frühjahr, Jeder gegen Jeden.

MU14: 8 Mannschaften mit 1 Grunddurchgang, Jeder gegen Jeden.
Die 4 bestplatzierten regulären Mannschaften spielen danach eine Meister Play-Off mit 2 Durchgängen, Jeder gegen Jeden. Die gegen die Mitaufsteiger erzielten Punkte werden als Bonuspunkte gezählt. Der Sieger ist Wiener Meister
Die a.K. Mannschaften und nicht für die Meister Play-Off qualifizierten Mannschaften spielen danach eine untere Play-Off mit 2 Durchgängen, Jeder gegen Jeden.

MU13: 9 Mannschaften mit 1 Grunddurchgang, Jeder gegen Jeden.
Die 4 bestplatzierten regulären Mannschaften spielen danach eine Meister Play-Off mit 2 Durchgängen, Jeder gegen Jeden. Die gegen die Mitaufsteiger erzielten Punkte werden als Bonuspunkte gezählt. Der Sieger ist Wiener Meister
Die a.K. Mannschaften und nicht für die Meister Play-Off qualifizierten Mannschaften spielen danach eine untere Play-Off mit 2 Durchgängen, Jeder gegen Jeden.

MU12: 6 Mannschaften mit 2 Durchgängen, Jeder gegen Jeden.

MU11: 9 Mannschaften, davon spielen 6 Mannschaften eine Qualifikationsrunde mit 1 Grunddurchgang, Jeder gegen Jeden.
Die 5 bestplatzierten der Qualifikation spielen danach in der Leistungsgruppe 1 mit 3 Durchgängen, Jeder gegen Jeden. Die gegen die Mitaufsteiger erzielten Punkte werden als Bonuspunkte gezählt. Der Sieger ist Wiener Meister
Die a.K. Mannschaften und nicht für die Leistungsgruppe 1 qualifizierten Mannschaften spielen danach in der Leistungsgruppe 2 mit 3 Durchgängen, Jeder gegen Jeden.

WU18: 2 Mannschaften mit 2 Durchgänge, im Rahmen der WHA-U18.

WU16: 5 Mannschaften mit 2 Durchgängen, Jeder gegen Jeden.

WU15: 5 Mannschaften mit 2 Durchgängen, Jeder gegen Jeden.
Sieger ist Wiener Meister der WU15, die beiden Bestplatzierten steigen in den ÖHB Elite Cup Regionalliga Ost auf.
Die übrigen Mannschaften spielen in 3 Durchgängen im Frühjahr, Jeder gegen Jeden.

WU14: 8 Mannschaften mit 2 Durchgängen, Jeder gegen Jeden.

WU13: 6 Mannschaften mit 2 Durchgängen, Jeder gegen Jeden.

WU12: 6 Mannschaften mit 2 Durchgängen, Jeder gegen Jeden.

WU11: 5 Mannschaften mit 3 Durchgängen, Jeder gegen Jeden.

Bemerkung 1: Spezielle Austragungsform für U11 und U10

Die MU11 und MU10-Meisterschaft wird in Doppelrunden (2 Spiele an einem Tag), die WU11 in Einzelrunden ausgetragen.

Die U11 und U10 wird nach dem vom ÖHB für die ÖMS vorgeschrieben Durchführungs- und Spielbestimmungen (Manndeckung) gespielt.

Für die WU11 gilt, dass die Hinausstellungszeit im WHV Bewerb 2 Minuten beträgt.

→ Nähere Details siehe „Durchführungs- und Spielbestimmung ÖMS U11“

(www.wienerhandballverband.at/downloads/regelwerk/)

Bemerkung 2: Spezielle Austragungsform für U12, U13, U14

Die U12, U13, U14 wird nach dem vom ÖHB für die ÖMS vorgeschrieben Durchführungs- und Spielbestimmungen (offensive Raumdeckung) gespielt.

→ Nähere Details siehe „Durchführungs- und Spielbestimmung ÖMS U11“

(www.wienerhandballverband.at/downloads/regelwerk/)

Bemerkung 3: Wertung Best of 3 (Bo3)

Siehe VII: Spielzeiten

VI. Auf- und Abstiegsbestimmungen

1. Die bestplatzierte Mannschaft der Männerliga ist WIENER MEISTER im Hallenhandball und erhält 17 Medaillen. Sie ist berechtigt, an der Regionalliga 2019/20 teilzunehmen.

Die bestplatzierte Mannschaft des Reservebewerbes Männer 1. Klasse ist WIENER RESERVEMEISTER und erhält einen Pokal. Die teilnehmenden Kampfmannschaften können sich nach Maßgabe ihrer Platzierung für die ML der Saison 2019/20 qualifizieren.

Die bestplatzierte Mannschaft der Frauenliga ist WIENER MEISTER im Hallenhandball und erhält 17 Medaillen.

Die bestplatzierte Mannschaft der männlichen und weiblichen Jugend (gilt für alle Altersklassen) ist WIENER MEISTER. Dieser erhält 17 Medaillen und ist berechtigt, an den ÖSTERREICHISCHEN MEISTERSCHAFTEN teilzunehmen.

2. Wird von einem Verein auf die Teilnahme am Aufstiegsturnier, Regionalliga bzw. an den ÖMS schriftlich verzichtet, dann hat der WHV - Vorstand, je nach gegebenem Tabellenstand, eine Entscheidung zur Entsendung der nächstbestplatzierten Mannschaft zu treffen. Vorrang bei der Nennung zur Regionalliga erhalten Kampfmannschaften vor 1b-Mannschaften.
3. Bei Nichtteilnahme am Aufstiegsturnier/Regionalliga nach abgegebener Nennung ist an den WHV eine Pönale gemäß Strafenkatalog zu entrichten. Ebenso erhebt der ÖHB bei Nichtteilnahme nach abgegebener Nennung eine Pönale gemäß seinen Bestimmungen.
4. Der oder die Absteiger aus den Bundesbewerben sind automatisch in der nächsten Saison für die ML bzw. FL spielberechtigt. Dadurch erhöht sich gegebenenfalls die Anzahl der Absteiger aus den Ligabewerben.

VII. Spielzeit / Pause (Aufwärmzeit) in Minuten

HLA	2 x 30 / 15 (20)
HLA 2	2 x 30 / 10 (20)
U20	2 x 30 / 10 (20)
RL	2 x 30 / 10 (20)
WHA	2 x 30 / 10 (20)
WHAU18	2 x 30 / 10 (20)
ML	2 x 30 / 10 (10)
M1	2 x 30 / 10 (10)
FL	2 x 30 / 10 (10)

Wr. Cup 2 x 30 / 10 (10)

> *KO-System: In jedem Spiel muss ein Sieger ermittelt werden.*

Bei unentschiedenem Spielstand nach 2x30min → Verlängerung 2x5min → bei unentschiedenem Spielstand 7-Meter werfen bis zur Entscheidung. Sonstige Details siehe ÖHB Durchführungsbestimmungen (CUP Bewerbe)

MU18/WU18	2 x 30 / 10 (10)
MU16/WU16	2 x 30 / 10 (10)
MU15/WU15	2 x 25 / 5 (10)
MU14/WU14	2 x 25 / 5 (10)
MU13/WU13	2 x 25 / 5 (10)
MU12/WU12	2 x 20 / 5 (5)
MU11	2 x 15 / 5 (5) – Doppelrunden (Hinausstellungszeit 1min)
WU11	2 x 20 / 5 (5) – (Hinausstellungszeit 2min)
MU10	2 x 15 / 5 (5) – Doppelrunden (Hinausstellungszeit 1min)

Der Spielplan und die Spielmodi sind auf

<http://oehb-handball.liga.nu/> unter WHV bzw. unter Bewerbe auf der WHV Homepage (www.wienerhandballverband.at) abrufbar.



REFEREE – TEAM - TIME – OUT

WHV - Pilotprojekt in der Saison 2018/2019

1:1

Das Referee – Team - Time – Out (RTT) kann nur durch den technischen Delegierten (TD) oder Schiedsrichterbeobachter (SB) beantragt werden. Die Ansetzung des technischen Delegierten oder des Schiedsrichterbeobachters erfolgt durch die WHV-RSK. Der technische Delegierte oder Schiedsrichterbeobachter müssen in das Spielprotokoll eingetragen sein und während des Spieles am Kampfgericht Platz genommen haben.

2:1

Die Beantragung des RTT kann nur bei „außer Konkurrenz“-Spielen erfolgen und zwar nur in folgenden WHV-Bewerben:

- WU11, WU12, WU13, WU14,
- MU11, MU12, MU13, MU14
- sowie bei allen Spielen der Bewerbe WU11 oder MU11 der Leistungsgruppe 2.

3:1

Der TD/SB darf das RTT immer dann beantragen, wenn der Ball nicht im Spiel ist (z.B. nicht ausgeführter Anwurf oder Abwurf), unabhängig davon, welche Mannschaft im Ballbesitz ist (Ausnahme s. Bestimmung 3:2).

3:2

Eine Beantragung ist nicht möglich, nachdem der/die Schiedsrichter auf einen 7-Meter-Wurf entschieden hat/haben. Erst **nach der Ausführung** des 7-Meter-Wurfes **und** bei nächster Spielunterbrechung (3:1) ist eine Beantragung des RTT möglich.

3:3

Pro Halbzeit steht je ein RTT zur Verfügung. Der TD/SB soll genau abwägen, ob eine Beantragung des RTT notwendig ist. Das RTT ist **grundsätzlich** nur bei den Spielen, die durch die Landesverbandsnachwuchskandidaten geleitet werden, anzuwenden.

4:1

Das RTT wird durch den Pfiff des TD/SB in Anspruch genommen. Mit dem Pfiff des TD/SB ist das Spiel gemäß IHF-Regelwerk automatisch unterbrochen, somit muss der Zeitnehmer unverzüglich die Spielzeit stoppen. Vor dem Pfiff des TD/SB, sollte dieser die kommende Unterbrechung mit dem Zeitnehmer absprechen, damit die Spielzeit gleichzeitig mit dem Pfiff des TD/SB unterbrochen werden kann.

4:2

Das RTT wird durch den TD/SB angezeigt, indem er während der Abgabe des Pfiffes aufsteht und die schwarze RTT-Karte mit dem ausgestreckten Arm über dem Kopf in die Höhe hält. Die RTT-Karte soll 5





Sekunden in dieser Position gehalten werden. Danach startet der Zeitnehmer die Uhr und stoppt die Dauer des RTT.

Sollte keine schwarze RTT-Karte vorhanden sein, zeigt der TD/SB das Handzeichen Nr. 15 gemäß IHF-Regelwerk

5:1

Die Dauer des RTT entspricht der Dauer eines Team-Time-Outs (TTO) gemäß Erläuterung 3 des IHF-Regelwerks. Beide Mannschaften dürfen sich während des RTT wie bei einem selbstbeantragten TTO verhalten.

5:2

Das RTT wird nicht im Spielprotokoll eingetragen. Der TD/SB muss die Spielminute des RTT notieren und diese vor dem Versiegeln des Spielberichtes im Schiedsrichterbericht des Protokolls eintragen.

6:1

Eine Aufforderung eines Spielers oder eines Mannschaftsoffiziellen, das RTT in Anspruch zu nehmen, führt zur **progressiven Bestrafung des Mannschaftsverantwortlichen**. Bereits ein Versuch, dem TD/SB ein Themengebiet für das RTT anzudeuten, kann zu einer progressiven Bestrafung des Mannschaftsverantwortlichen führen.

6:2

Während des RTT darf der TD/SB bestimmen, wo er sich zusammen mit dem/n Schiedsrichter/n aufhalten möchte. Jedenfalls muss die Besprechung auf der Spielfläche stattfinden. Die Beteiligung der Spieler oder Mannschaftsoffiziellen an dieser internen Besprechung ist nicht vorgesehen. Ein zuwiderhandeln führt ebenfalls zur progressiven Bestrafung des Mannschaftsoffiziellen.

6:3

Sollte es während eines RTT zur einer notwendigen progressiven Bestrafung gemäß Punkt 6:1 oder 6:2 dieser Bestimmung kommen oder zu einer notwendigen Bestrafung gemäß IHF-Regelwerk, dann entscheidet der TD/SB, wann das RTT endet. Es soll aber dabei geachtet werden, dass die ungestörte Nettobesprechungszeit zwischen SR und TD/SB nicht länger als 50 Sekunden dauern sollte.

Kommentar zur Bestimmung 6

Der Sinn des RTT besteht darin, den Nachwuchsschiedsrichtern kurze und wichtige Tipps im Laufe des Spiels zu geben. Sinn des RTT liegt nicht darin, im Spiel des Nachwuchskandidaten ihre Fehler aufzuzeigen, sondern entscheidende Tipps zu geben, um das Spiel besser zu leiten. Daher sollten sich die Anweisungen auf folgende Bereiche begrenzen:

- *Stellungsspiel des/der Schiedsrichter.*
- *Melodie des Pfiffs.*
- *Positive Motivation der Schiedsrichter, um das Selbstbewusstsein des SR zu stärken.*
- *Hinweise zu den Handzeichen.*
- *Hinweise zu etwaigen protokollarischen Abläufen (z.B. verpflichtendes Time-Out nach einer Hinausstellung).*





- *Hinweise, auf welche regeltechnischen Bereiche sich der/die Schiedsrichter mehr konzentrieren soll/en.*

Aus diversen didaktischen Gründen sollte diese Unterredung ausschließlich zwischen Schiedsrichter/n und TD/SB stattfinden. Weiters ergibt ein RTT nur dann Sinn, wenn SR und TD/SB die Dauer des RTT für wichtige Tipps und Anweisungen nutzen können.

Daher werden die Mannschaften gebeten, die Notwendigkeit der Bestimmungen 6:1 und 6:2 zu akzeptieren. Gleichzeitig werden die TD/SB ersucht, nach eigenen Ermessen etwaige Verstöße gemäß Regel 6:1 und 6:2 diplomatisch zu lösen.

7:1

Der TD/SB ist dafür verantwortlich die oben genannten Bestimmung so präzise wie möglich umzusetzen. Allerdings wird darauf hingewiesen, dass etwaige Verstöße im Rahmen der Umsetzung dieser Bestimmungen (RTT) keinen Protestgrund nach sich ziehen können.

8:1

Wenn eine Situation in dieser Bestimmung nicht geregelt ist, finden die Bestimmungen des IHF-Regelwerks Anwendung, insbesondere die Erläuterung 3 des IHF-Regelwerks.

WHVRSK

12.08.2018

